
EINE **ZAHNARZTPRAXIS** ZUM
WOHLFÜHLEN. VOM
INNENARCHITEKTEN ALEXANDER STÜTZ
GESTALTET. DAS ERGEBNIS IST EINE
NEUE HARMONIE AUS **TECHNIK, RAUM UND**
ATMOSPHERE.

*EDITION zu Besuch beim
Zahnarzt in Berlin.*

TEXT: *Tanja Reschke* | FOTOS: *Stefan Botev*



*kein DESIGN
sondern
ATMOSPHERE*

MODERNSTE
ZAHNMEDIZIN
TRIFFT AUF
EXKLUSIVES
AMBIENTE



W

ann waren Sie das letzte Mal beim Zahnarzt. War das eher ein lästiger Pflichttermin oder sind Sie gar mit Freuden hingegangen? Nun, denkt man an eine Zahnarztpraxis, kommen klare Assoziationen auf. Damit zu spielen und herkömmliche Erwartungen nicht zu erfüllen, vielmehr seine Patienten zu überraschen, war das erklärte Ziel von Dr. med. dent. Felix F. Zaritzki. Mit Alexander Stütz hat er dafür einen kongenialen Partner gefunden. Die große Gestaltungsfreude und die kreative Zusammenarbeit bemerkt man sofort, wenn man das Entree der Praxis betritt. Eine ausgesuchte Bibliothek, afrikanische Kunst und ein loderner Kamin erinnern eher an einen Salon eines weitgereisten Gentlemans. Im privaten Wartebereich angrenzend an das Chefbehandlungszimmer entspannt man auf Samtvelours umgeben von einer außergewöhnlichen Kunstsammlung. Dabei zeichnet sich das Designkonzept durch Kontraste aus. Warme Hölzer treffen auf metallische Oberflächen, Matt trifft auf Poliert, Silbernes auf Gold und Kupfer. Raffinierte Stoffbespannungen und Tapeten, edle Mosaik und maßgefertigte Holzvertäfelungen, das südamerikanische Nussbaumparkett und die weltweit zusammengetragenen Mid

Century Antiquitäten lassen vergessen, wie viel technisches Raffinement hier gekonnt versteckt wurde. „Der Verlust an Kultur im sozialen wie medizinischen Bereich“ schien Zaritzki symptomatisch für den Verlust von Lebensqualität. Letztlich geht es ihm um den Erhalt beziehungsweise die Wiedergewinnung von Sensibilität für den eigenen Körper außerhalb aller Fitnesspropaganda. In diesem Fall um perfekte Zähne.

WAS DAS NUN aber alles mit Werten zu tun haben soll? Die schlechte Nachricht zuerst: Bei diesem Wert handelt es sich um echten Luxus, keineswegs für jedermann zu haben und kann nicht ohne unser Zutun erlangt werden. Die gute Nachricht: Bereits der Weg dorthin ist gepflastert mit Genuss, Schönheit und in jedem Fall mehr Freude als die Suche nach jedwedem Objekt unserer Begierde. Mag der Auslöser zunächst auch die Sorge um das eigene Wohlergehen sein, der Schritt zur Erhaltung seines eigenen Wohlbefindens als kleines Rad in der großen Maschinerie Gesundheit zu begreifen, liegt nahe. Wer auch immer den Stein ins Rollen gebracht hat – er hat auch die Rückbesinnung auf einen wahren Wert – unser Leib und Wohl – losgetreten.

1 | *Das Wartezimmer mit einer Bibliothek und einem lodernen Kamin erinnert eher an ein Boutique Hotel als an Zahnarzt.*

2 | *Japanische Stoffdruckschablonen des 19. Jahrhunderts, Tischleuchten aus Paris, Vasen aus Dänemark, der Löwenbriefpapierhalter aus Brüssel ergeben einen gekonnten Mix.*

3 | *Es erwartet den Patienten modernste Zahnmedizin auf höchstem Niveau samt einem persönlichen Service.*

4 | *Mosaik von Siciis und ein besonderes Lichtkonzept. Luxuriöses bis in den kleinsten Raum.*

GIVE LIFE A NEW FEELING

